Erscheint (in Verbindung mit den »Nachrichten aus dem Buchhandel«) täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Jahrespreis: für Mitglieder ein Exemplar 10 ℳ, für Nichtmitglieder 20 ℳ.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Anzeigen: für Mitglieder 10 Pfg., für Nichtmitglieder 20 Pfg., für Nichtbuchhändler 30 Pfg. die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

№ 256. Leipzig, Montag den 4 November. 1895.

Nichtamtlicher Teil.

Sächsisch-Thüringischer Buchhändler-Verband.

Bericht

über die XII. Hauptversammlung

am 8. September 1895 in Quedlinburg.

Anwesend die Vorstandsmitglieder: R. Kretschmann-Magdeburg, Fr Thienemann-Gotha, A. Huschke-Weimar, J. A. Elvers-Köthen, E. Strien-Halle, R. Hopfer-Burg und P. Wunschmann-Wittenberg; ferner die Kollegen:

M. Achilles (Kesselring'sche Hofbuchhandlung)-Hildburghausen, Bruno Becker-Eilenburg, Osc. Bennewitz (Schnock)-Aschersleben, A Bock-Rudolstadt, O. Burkhardt-Herzberg, Paul Daniel (C. F. Windaus)-Gotha, Max Grosse-Halle, Heinr. Hothan-Halle, K. Kinzenbach (H. C. Huch's Buchhandlung)-Aschersleben, E. Klatt (G. Danner)-Mühlhausen, Gust. Klingenstein-Salzwedel, R. Köppel (Gebr. Köppel)-Oschersleben, M. Kretschmann (Creutz'sche Buchhandlung)-Magdeburg, C. Kunz (Helm'sche Buchhandlung)-Halberstadt, J. Eckard Müller-Halle, G. Niemann (J. Fricke's Sortiment)-Halle, F. Opitz (Fr. Jacob)-Torgau, Herm. Oesterwitz-Dessau, Herm. Rang (Carl Gläser)-Gotha, Bruno Riemann-Coburg, Franz Schilling (Ernst'sche Buchhandlung)-Halberstadt, Herm. Schroedel-Halle, Otto Schulze-Köthen, Kurt Schulze (G. Reichardt'sche Buchhandlung)-Eisleben, Ernst Tuch (Neumeisters Buchhandlung)-Schönebeck, F. Uderstadt (Ernst'sche Buchhandlung)-Halberstadt, Chr. Fr. Vieweg-Quedlinburg, B. Virnau (Luppe's Hofbuchhandlung)-Ballenstedt, W. Wendt (Wendt & Klauwell)-Langensalza, A. W. Zickfeldt-Osterwieck.

Die dem Verbande bisher als Mitglieder noch nicht angehörigen Herren Kinzenbach, Kunz, Schilling und Virnau werden als solche proklamiert.

Der ausführliche Geschäftsbericht des Vorsitzenden weist nach, daß die Mitgliederzahl bei 13 Neuaufnahmen und 12 Austritten — von diesen 5 wegen Vermögensverfall — eine nur geringe Aenderung erfahren habe, und daß eine größere Beteiligung an den Verbandsarbeiten sowohl seitens der Mitglieder, die den Versammlungen bisher fern blieben, als auch von solchen Kollegen, die sich zur Erwerbung der Mitgliedschaft noch nicht entschließen konnten, sehr zu wünschen sei.

Der Firma G. Danner-Mühlhausen war zu ihrem 100jährigen Bestehen ein Glückwunschtelegramm gesandt; der anwesende Mitbesitzer der Firma, Herr Eug. Klatt, wiederholt seinen früher schriftlich ausgesprochenen Dank mündlich.

Fälle von Uebertretungen der Verkaufsbestimmungen konnten nur wirklichen Buchhändlern gegenüber in befriedigender Weise geregelt werden; ein Vorgehen gegen Wiederverkäufer, die sich unseren Bestimmungen nicht unterwerfen, ist wegen der Schwierigkeit des unzweifelhaften Nachweises ihrer Bezugsquelle aussichtslos.

In der am 4. November v. J. in Leipzig stattgehabten außerordentlichen Abgeordnetenversammlung war unser Verband durch drei Mitglieder vertreten, die sich der Majorität anschlossen, welche der Meinung war, »nur im Hand in Hand Gehen mit dem Börsenvereinsvorstand« sei das gemeinsame Ziel zu erreichen, wie es in den Mitteilungen Nr. 3 des Verbandes den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht ist.

Die Adreßbuchangelegenheit wurde vom Vorstand unseres Verbandes besonders besprochen, wobei die verschiedenen Interessen — der Sortimenter — welche nur anerkannte Buchhändlerfirmen aufgenommen sehen wollen — und die der Verleger — welche für ihre Zwecke ein möglichst vollständiges Verzeichnis aller derer, die überhaupt buchhändlerische Geschäfte machen, haben wollen, genau geprüft wurden. Die Aufstellung einer allen Wünschen Rechnung tragenden Stammrolle durch die Kreisvereine sei kaum möglich.

Schlimmer noch als der Vertrieb von Büchern durch Zeitungen, die unter Uebergehung des Buchhandels und unter Benutzung der ihnen für ausgedehnteste Reklame zu Gebote stehenden Mittel Absatz suchen und finden, sei die Ausbietung von Werken, die, unter amtlicher Unterstützung herausgegeben, an amtlicher Stelle angekündigt, jedem, der irgend einer Vereinigung als Mitglied angehört, die Möglichkeit bietet, das betreffende Buch billiger zu erwerben, als der Buchhändler es kaufen kann; vor allem sei der moralische Schaden, der durch die Perhorreszierung des Buchhändlerladenpreises unserem ganzen Stande zugefügt würde, ein bedeutender. Der Vorsitzende hat sich deshalb veranlaßt gesehen, beim Börsenvereinsvorstand vorstellig zu werden, um eine Wiederholung derartiger amtlicher Beeinflussungen zu verhüten. Der Börsenvereinsvorstand hat in seiner Beantwortung erklärt, daß der Vorgang zwar bedauerlich sei, sich aber im wesentlichen nicht von den Vertrieben anderer amtlicher Publikationen unterscheide.

In Anknüpfung an diesen Bericht, der in den Mitteilungen für den Verband zum wörtlichen Abdruck kommen soll, teilt Kollege Thienemann mit, daß die Redaktion des Adreßbuches eine mehr ins Auge fallende Hervorhebung der dem Börsenverein angehörenden Firmen beabsichtige; in Bezug auf die amtliche Verbreitung des Lindner'schen Buches ist man allgemein der Ansicht, daß Schritte zu thun sind, das Ansehen des Buchhandels zu schützen. Kollege Oesterwitz möchte einen Antrag veranlassen, der herbeiführen soll, daß in allen Fällen, wo Behörden an bestimmte Kreise Bücheranschaffungen zu niedrigeren Preisen empfehlen, als der festgesetzte Ladenpreis im Buchhandel ist, es diesem ermöglicht werden müsse, wenn auch mit geringem Nutzen, zu gleichem Betrage zu liefern. Man entscheidet sich für die Annahme folgenden Antrages:

Im Anschluß an den Verwaltungsbericht des Vorstandes beschließt die XII. Hauptversammlung des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes (bei 36 anwesenden Mitgliedern) einstimmig, das vom Vorsitzenden an den Vor-